

## PRESSEKONTAKT

IB Hamburg  
Steffi Dobbertin  
Horner Landstraße 46  
22111 Hamburg  
040 650 600-22  
[steffi.dobbertin@ib.de](mailto:steffi.dobbertin@ib.de)

# P R E S S E M E L D U N G

Hamburg, den 09. Oktober 2024

Internationaler Bund

## Bilder, die nachdenklich machen

Die Teilnehmerinnen des kunsttherapeutischen Projekts „Sich zeigen ohne Sprache“ stellen ihre Bilder im Bezirksamt Wandsbek aus

Ziele, Wege, ankommen! – so lautet der Titel der Ausstellung des kunsttherapeutischen Projekts „Sich zeigen ohne Sprache“. Bei der Vernissage am 1.10. im Bezirksamt Wandsbek begrüßten Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Bettina Gerlach und Nils Flagge vom IB sowie Malte Laveatz von Fördern&Wohnen die Künstlerinnen und Gäste. Sie betonten die Wichtigkeit des Projekts, bei dem Frauen sich regelmäßig zum Malen mit Kursleiterin Marion Mirow treffen, um traumatische Erlebnisse zu verarbeiten, aber auch Hoffnungen und Träume auf Leinwand zu bannen.

Die Bilder würden zum Nachdenken anregen, so Ritzenhoff. Er freue sich, durch die Ausstellung möglichst viele Menschen zu erreichen und zu sensibilisieren. Auch Hoffnung würden die Bilder machen, sagte er mit Blick auf ein Bild von Ahrani aus Sri Lanka, auf dem ein Kriegsflugzeug statt Bomben weiße Tauben aus seinem Rumpf entlässt.

Fahima, langjährige Teilnehmerin des Angebots, betonte in ihrer Vorstellung die desolate Situation in ihrem Heimatland Afghanistan. Sie komme aus einem Land, in dem Frauen keine Rechte haben, sagte sie. „Dort dürfen Frauen nicht zur Schule gehen, nicht lernen und sich nicht frei draußen bewegen. Die Welt sieht dabei weg. Mit meinen Bildern möchte ich diese Probleme und Gefühle von Krieg und Unterdrückung verarbeiten.“ Ihre Bilder sind oft verstörend, zeigen Frauen in ihrer Verletzlichkeit und Ohnmacht, oft bedrängt von schwarzen Krähen.

Auch Latifa thematisiert in ihren Bildern die Situation der Mädchen und Frauen in Afghanistan mit besonderem Fokus auf die fehlenden Bildungsmöglichkeiten. Selbst als junge Frau nach Deutschland gekommen, ist sie sich des Wertes von Bildung sehr bewusst: Ihre älteste Tochter ist Zahnärztin, auch die zweite besucht die Universität, ein Sohn absolviert eine Ausbildung, der Jüngste ist im Schulalter. Ebenso wie viele andere der ausstellenden Künstlerinnen will sie nicht

still sein und begrüßt die Möglichkeit sehr, die Bilder einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen und ins Gespräch zu kommen.

Das Kunsttherapeutische Angebot „Sich zeigen ohne Sprache“ für Frauen in schwierigen Lebenssituationen wird unterstützt vom Internationalen Bund e.V. und Fördern&Wohnen (KiFaZ, Bezirk Hamburg).

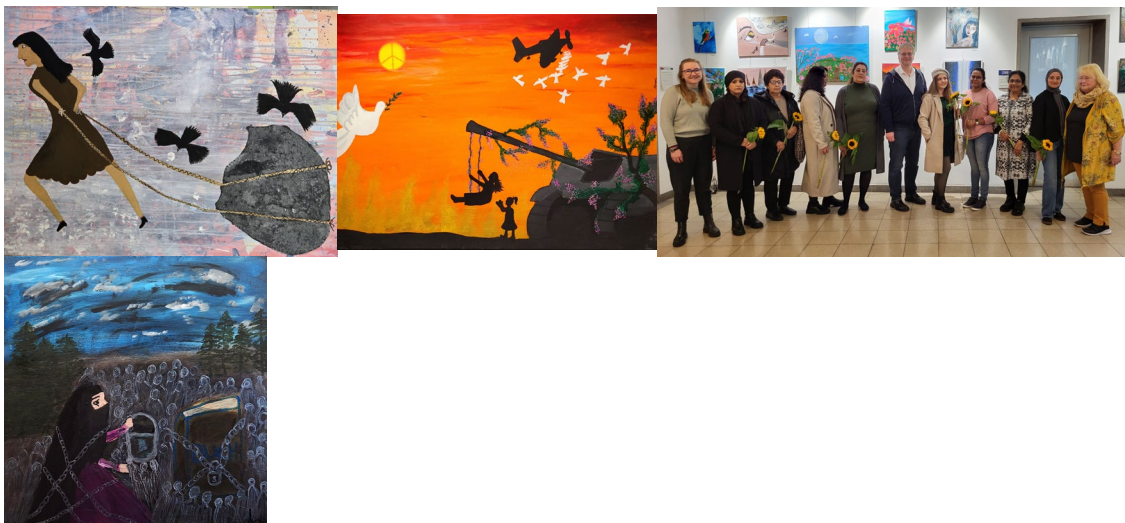
Die Ausstellung geht bis zum 31. Oktober 2024 im 2. Stock des Bezirksamts Wandsbek, Schlossstraße 60. Öffnungszeiten montags bis freitags 7 bis 19 Uhr. Abbaubedingt frühere Schließung am 31.10.2024. Eintritt frei.

### Weitere Informationen:

[www.ib-nord.de/hh](http://www.ib-nord.de/hh)

<https://www.internationaler-bund.de/standort/212016>

Bilder bitte direkt bei [steffi.dobbertin@ib.de](mailto:steffi.dobbertin@ib.de) anfragen.



Fotos zur redaktionellen Verwendung.

Bitte mit dem Hinweis versehen: © IB\_Kunsttherapeutisches\_Projekt\_2024

## Über den IB

**Im IB Hamburg** arbeiten über 350 Mitarbeiter\*innen an über 40 Standorten. Jeder 4. Mitarbeitende hat einen eigenen Migrationshintergrund, wir sprechen 20 verschiedene Sprachen. Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der sozialen Arbeit im Bereich der Hilfen zur Erziehung (HzE) ambulant, teilstationär und stationär, den sozialpsychiatrischen Hilfen, den Freiwilligendiensten (FSJ und BFD), der Kinderförderung und -bildung, der Jugendsozialarbeit, den Migrationshilfen, der Wohnungslosenhilfe sowie im Arbeitsfeld Bildung und Beschäftigung. Für unsere passgenauen Sozialraumprojekte arbeiten wir sehr eng vernetzt und kooperieren mit Behörden und anderen relevanten Institutionen.

**Der IB Nord** mit Sitz in Schwerin ist ein freier Träger in den drei Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein mit mehr als 1.600 Mitarbeiter\*innen. Wir bieten ein breites Spektrum sozialer Dienstleistungen: Hilfen zur Erziehung, Schulsozialarbeit, Kindertagesstätten, Migrations- und Sozialraumarbeit, Freiwilligendienste, schulische und berufliche Bildung und Beschäftigung, ein Küchenbetrieb sowie zwei Pflegeeinrichtungen. Der IB Nord gehört zur Unternehmensgruppe des Internationalen Bundes (IB).

**Der IB** ist mit mehr als 14.000 Mitarbeitenden einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Der IB wurde 1949 gegründet. Seit 70 Jahren erweitern wir mit dem IB unsere Kreise, um Menschen zu stärken. Wir blicken auf sinnstiftende Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren - unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung - zurück. In der Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit bauen wir auf sieben Jahrzehnte Erfahrung. Von einer kleinen Gruppe in Tübingen haben wir uns zu einer Organisation entwickelt, die mit mehr als 14.000 Menschen tagtäglich daran arbeitet, Menschsein zu stärken. In dieser Zeit ist eine Vielfalt gewachsen, auf die wir stolz sind und die wir weiterhin fördern wollen. Wir begleiten Menschen, damit sie sich in Freiheit entfalten, ihr Leben selbst gestalten, persönlich Verantwortung übernehmen, sich in die Gesellschaft eingliedern und deren Entwicklung mitgestalten. Dafür stehen wir und nehmen weiter Fahrt Richtung Zukunft auf! Mehr Infos zum Jubiläum unter [www.ib.de/70Jahre](http://www.ib.de/70Jahre).

Der IB unterhält deutschlandweit fast 900 Einrichtungen an 300 Standorten bundesweit, darunter eigene Schulen, Akademien und Hochschulen. Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist Frankfurt am Main.